

Das Roland Berger Schülerstipendium – die wichtigsten Fakten

1. **Das** bundesweite Förderprogramm für begabte, lernwillige und engagementbereite Schüler aus sozial benachteiligten Familien mit dem Ziel Abitur, anschließendes Studium und Übernahme von Verantwortung in unserer Gesellschaft als Vorbild für folgende Generationen (Verantwortungselite).
2. Frühe Förderung ab der 1. Klasse (von der Grundschule bis zum Abitur)
3. Individueller Förderplan für jeden einzelnen Stipendiaten
4. Begleitung jedes Stipendiaten auf dem Weg zum Abitur durch einen ehrenamtlichen Mentor
5. 360 Grad-Förderung, basierend auf den zentralen Begriffen "Wissen – Werte – Wesen"
6. Förderung in 10 Lernbereichen, kombiniert mit sieben methodischen Formaten
7. Enge Partnerschaft mit Landesregierungen, Schulbehörden und Schulen
8. Wissenschaftliche Begleitung durch die FU Berlin, kombiniert mit internem Diagnosesystem

Mentorennetzwerk

- Jeder Stipendiat wird von einem ehrenamtlichen Mentor als Mittler zwischen Elternhaus, Schule und Stiftung auf seinem Weg zum Abitur begleitet. Das Mentorenprogramm ist eine der tragenden Säulen des Schülerstipendiums. Die Mentoren eröffnen den Stipendiaten den Zutritt zu unserer Gesellschaft, indem sie sie ins gesellschaftliche Leben einführen und ihre Talente unterstützen.
- Die Mentoren tauschen sich regelmäßig regional, überregional und alters-, themen- und gruppenbezogen aus.
- Die Stiftung bietet den Mentoren regelmäßig Fortbildungen zu Erziehungs- und Bildungsthemen an.
- Ziel der Stiftung ist es, mit dem Mentorenprogramm vorbildliches bürgerschaftliches Engagement in der öffentlichen Wahrnehmung zu verankern.

Zusammensetzung der Stipendiatengruppe

- Derzeit 450 Stipendiaten
- Nach Herkunft: 56 % Inländer, 44 % mit Migrationshintergrund
- Nach Geschlecht: 54 % Mädchen, 46 % Jungen
- Nach Schulart: 25 % Grundschule, 4 % Hauptschule, 10 % Gesamtschule, 10 % Mittel-, Regel oder Realschule, 1 % Berufsoberschule, 50 % Gymnasien
- Nach familiärem Hintergrund: 63 % Alleinerziehende, 4 % Großeltern, 5 % in staatlicher Pflege
- Nach Beruf der Eltern: 65 % arbeitslos; 31 % Arbeiter oder angestellte Nichtakademiker, 4 % Akademiker

Wissenschaftliche Begleitung

- Freie Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie (Prof. Bettina Hannover) im Rahmen eines wissenschaftlichen Forschungsvorhabens
- Formative und summative Evaluation: Aufschluss über Effizienz der Maßnahmen
- Ständige Anpassung des Programms auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Kombination mit stiftungseigenem Diagnosesystem

Kosten

- Pro Stipendiat und Jahr bis zu 14.000 Euro